

Die Luft – aufsteigend in luftige Höhen

Um die in der letzten Ausgabe besprochene Erde ein wenig aufzulockern, bedarf es nun des luftigen Elements, zu dem die Tierkreiszeichen Zwillinge, Waage und Wassermann gehören. Ein Luft-betonter Mensch ist jemand, in dessen Horoskop mehrere Planeten in den Luft-Zeichen platziert sind. Wie gewohnt ist die Ausführung etwas überzeichnet, um sie anschaulicher zu gestalten.

Luft umgibt uns, ist überall, läßt sich nicht greifen und schon gar nicht festhalten. Sie dringt nicht ein, geht nicht in die Tiefe, und hält sich immer an der Oberfläche. Frische Luft belebt und erfrischt uns, ermöglicht uns zu leben, und transportiert den Klang unserer Stimmen, unsere Worte und Mitteilungen. Luft ist das Element der Zwischenräume – sie „verbindet“ alle Lebewesen dieses Planeten miteinander, denn wir atmen alle dieselbe Luft.

Besehen wir uns also Menschen, in deren Anlage (Geburts-Horoskop) dieses Element stark vertreten ist: wie könnten sich die zuvor genannten Eigenschaften der Luft in ihrer Persönlichkeit auswirken ?

Die Welt der Luftmenschen ist das Reich der Ideen, der Gedanken, des Austauschs und der Kontakte. Als „Kopffüßler“ erschließen sie sich ihr Umfeld über ihren Verstand und ihren Intellekt.

Freigeister sind sie, Luftküsse, suchende Geister, Hans Dampf in allen Gassen, die ewigen Mädchen und ewigen Jünglinge – ausgestattet mit einem großen Charme, Witz, sprühenden Einfällen und Interesse für alles und jeden. Ihr kaum zu stillender Wissensdurst bewegt sie durch diese und andere Welten. Sie sind äußerst kontaktfreudig und gesellig, lieben Unterhaltung, Kurzweil, die „leichte Muse“, Lebendigkeit und Neuigkeiten aller Art.

Luft ist das vielseitigste und schnellste Element, daher sind Luftmenschen oft vielfach begabt, sehr schnell und geschickt im Geiste und ihrer Sprache, im Herstellen von gedanklichen und persönlichen Verbindungen, in ihren Gesten und ihrer Mimik. Sie sind sehr wach, rege, neugierig und aufgeschlossen, überall zuhause, reisen mit leichtem Gepäck, und sind jederzeit offen für neue Informationen, Erkenntnisse, Anregungen und Visionen. Da Luft das Element der Oberfläche ist, dringen sie nie irgendwo tief ein, müssen den Dingen nicht auf den Grund gehen, und lassen sich ungern in die Niederungen der menschlichen Existenz hinunterziehen. Sie bemühen sich um eine gewisse Distanz zum Geschehen und nehmen gerne einen beobachtenden Standpunkt ein.

Die Theorie ist ihnen näher als die Praxis – sie lieben Sachlichkeit, Logik, Abstraktion, Objektivität, gedankliche Systeme und Kategorisierungen. Manche Luftmenschen erfahren dabei die Schwierigkeit, zu sehr im Kopf zu leben, alles zu versachlichen, und nach ihren geistigen Höhenflügen nicht mehr auf der Erde anzukommen. Sie lieben ihre Reisen im Kopf

manchmal mehr als die realen Erfahrungen, daher können sie durchaus etwas wirklichkeitsfremd als „zerstreute Professoren“ durch die Gegend schweben, verloren in ihren eigenen Gedankenwelten.

Flexibilität ist ihre Stärke, sie sind elastisch, können schnell ihre Position verändern und sich an jegliche Situation anpassen. Dabei besehen sie die Dinge in objektiver Weise von mehreren Seiten, und sind meist ausgesprochen tolerant. Daher sind sie gute Taktiker, Vermittler, Diplomaten und Mediatoren. Ihre Kritiker werfen ihnen jedoch (oft zu Recht) eine gewisse Richtungslosigkeit, Unbeständigkeit und Flatterhaftigkeit vor – sie würden in berechnender Weise ihren Mantel nach dem Wind hängen...

Und: ihre Flexibilität ist auch ihre Schwäche, denn das Abwägen, Relativieren und ihre Unverbindlichkeit kann sie (und ihr Umfeld!) manchmal auch zur Verzweiflung bringen – denn alles hat für sie zwei Seiten, alles ist relativ, alles ist sinnlos. Luftmenschen können im Gegensatz zu den Feuermenschen nicht einfach GLAUBEN, sie sind Verstandesmenschen und brauchen für alles eine intellektuell erfaßbare Erklärung. Ihr ewiges Zwei-Seiten-Sehen und Zweifeln läßt ihnen manches Mal alles wertlos und sinnentleert erscheinen.

Im Gegensatz zu den Erdmenschen scheuen unsere Luftwesen Festlegung, Bodenhaftung und Einschränkungen ihrer Beweglichkeit – sich ENDGÜLTIG für etwas zu entscheiden ist ihnen ein Grauen. Freiheit und Ungebundenheit steht in Großbuchstaben auf ihren Fahnen geschrieben, womit sie ihre Partner/innen vor die eine oder andere Herausforderung stellen könnten. Ihre ganze Leichtigkeit wäre dahin, sagen sie, ihre Frische, ihr Esprit und ihre Lebensfreude, wenn sie sich verbindlich auf etwas festlegen müßten. Was sie nicht sagen, ist, daß sie unendliche Angst davor haben, Gefühle, Nähe und Intimität zuzulassen, und sich hinzugeben.

Wie alle Menschen brauchen natürlich auch sie Beziehungen – Beziehungen mit VIEL Raum zum Atmen, mit Abstand, einer gewissen „Freiwilligkeit“, wenig Pflichten, und mit viel geistiger Anregung und Abwechslung. Luftmenschen tragen das Ideal einer freien, gleichberechtigten Beziehung mit kultiviertem Umgang miteinander in sich. Harmonie ist ihnen ein großes Anliegen, ebenso gutes Auskommen und Umgangsformen, denn das schützt sie vor zu nahem Kontakt und Aggression. Sollte es – oh Graus - trotz aller Bemühungen doch zu Kämpfen kommen und luftbetonte Menschen sich mit bedrohlichen Inhalten konfrontiert sehen, so reagieren sie oft mit Abspaltung, Abstraktion und Ausweichen, oder indem sie zynisch, kalt und sarkastisch werden, Dinge in ´s Lächerliche ziehen, den Anderen niederreden, oder aber schweigen.

Luft hat eine sehr feine Struktur, daher sind unsere Luftmenschen mit einem sehr sensiblen und empfindlichen Gefühlskleid ausgestattet. Anstatt

etwas anzuspüren und sich eventuell auch mit unschönen oder heftigen Gefühlen auseinanderzusetzen, ziehen sie sofort in ihre geistigen Welten ab, entziehen sich der Situation, indem sie Dinge rationalisieren und theoretisieren. Sie sprechen gerne über ein Beziehungs-„Modell“, die konkrete Umsetzung jedoch fällt ihnen manches Mal schwer. Gerne erörtern sie die Probleme und Gefühlslagen Anderer, z.B. um sich von den eigenen abzulenken, und können, obwohl sonst unglaublich eloquent und sprachgewandt, sprachlos sein, wenn es um den Ausdruck ihrer eigenen Gefühlsregungen geht. Oder sie übergehen ihre Gefühle, ihre Bedürftigkeit und Näheängste durch Geplapper.

Luftmenschen sind begnadete Flirter und äußerst begabt, Kontakte und Verbindungen zwischen Menschen herzustellen. In ihren schöngestigen „Luft-Beziehungen“ sollte es nicht zu roh, animalisch und intensiv zugehen. Das Körperliche und Sinnliche tritt bei ihnen hinter dem Geistigen zurück: sie sind eben Verstandesmenschen und verführen mit ihren Worten. Die schönsten Liebesbriefe dieser Welt wurden und werden vielleicht daher von den Luftmenschen geschrieben...

In der nächsten Ausgabe: Teil 4: Das Wasser – Eintauchen in die Welt der Gefühle